

28 BIKE-HELME VON 60 BIS 170 EURO IM TEST

# ALLES KOPFSACHE!

Moderne Bike-Helme sind mehr als nur „Schutzbekleidung“: Viele der leichten Schalen bieten zugleich top Belüftung und höchsten Tragekomfort. Je 14 Helme in zwei Preisklassen im Test. **TEXT** CHRISTIAN ZIMEK **FOTOS** DRAKE IMAGES

Kein passionierter Mountainbiker ist heutzutage mehr ohne Helm unterwegs. Ein Grund dafür: Die Zeiten, als Bike-Helme noch schlecht belüftete Dunsthauben-Druckstellen-Monster waren, sind endgültig vorbei! Endgültig? So wie die Entwicklung des Mountainbikes aktuell mit elektronischen Fahrwerken oder neuen Lauftradstandards stets Innovationen hervorbringt, wird auch der Bike-Helm von Herstellern und Unfallforschern stetig weiterentwickelt und verändert. Der klassische Bike-Helm mit halbrunder Schale und gerader Abschlusskante setzte lange Zeit den Standard. Aufgrund der coolen Optik anfangs als modischer Gag belächelt, finden sogenannte All-Mountain-Helme mit weit heruntergezogener Nackenpartie seit einigen Jahren

immer mehr Anhänger – unter Bikern wie Sicherheitsexperten gleichermaßen. Denn viele schwerwiegende Verletzungen können durch einen größeren Abdeckungsbereich des Schädels, insbesondere im Nackenbereich, verhindert werden. Doch sind die stylischen Kopfschützer auch ebenso gut belüftet und komfortabel wie herkömmliche CC- und Touren-Modelle? Um dies zu klären, durchliefen 28 Modelle einen Praxis- und Labortest inklusive aufwendigem Thermografie-Scan.

**Kaufklasse: Drei Helme zum Preis von einem**

Die Sicherheit und Gesundheit des Bikers ist ein teures Gut. Schutz muss jedoch nicht zwingend teuer erkauf werden. Helme der beliebten Kaufklasse ab »

## So testet MountainBIKE

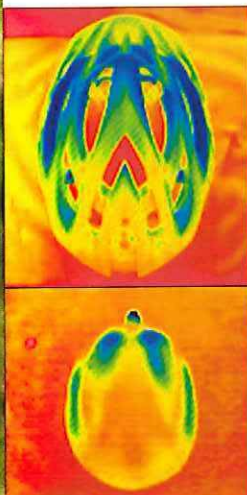
28 HELME DURCHLIEFEN DEN PRAXIS- UND KOMFORT-TEST SOWIE DAS VON MB ENTWICKELTE THERMOSCAN-VERFAHREN. ES LIEFERT DEN UNBESTECHLICHEN BEWEIS, WIE WARM ES UNTERM HELM WIRD.

**Labormessung:** Um den kühlenden Effekt des Fahrtwinds für jeden der getesteten Helme darzustellen, setzte MB auf die Technik der Thermografie. Jeder Helm wurde einem Glaskopf mit spezieller Beschichtung korrekt angepasst. Anschließend wurde der Testdummy mit einem warmen Luftstrom mit stets gleicher Temperatur und Dauer aufgeheizt. Den Neigungswinkel des Oberkörpers passten die Tester dem eines Tourenfahrers an (ca. 45–50°). Nach Abschluss der Erwärmungsphase erfolgte die Thermografieaufnahme des erhitzten Kopfes ohne Helm (Bild links unten). Zum besseren Verständnis des Belüftungsprofils eines Helms wurden die warmen Farbwerte des Thermoscans anschließend in kalte Farbwerte umgerechnet (invertiert). Rote Flächen stehen somit für warme Partien – von gelben über grüne bis zu blauen Feldern zeichnen sich die verschiedenen starken Kühlungsstufen der Thermografieaufnahme anschaulich ab. Auf einen Crash-

test verzichtete MB diesmal, da der letzte Test (MB-Ausgabe 5/12) in Zusammenarbeit mit dem TÜV Süd zeigte, dass alle Helme die Anforderungen der EN-1078-Norm mit zwei Schlagtests und einem Abstreifttest, trotz unterschiedlicher Schlagabsorptionswerte, problemlos erfüllen.

**Praxistest:** Tragekomfort, Passform und die Handhabung der Helme standen im Fokus des Praxistests, den MB mit sieben Probanden der Testcrew durchführte. Dieser Test deckte etwa Druckstellen, fummelige Verstellsysteme und Schwächen in der Anpassung auf.

**Bewertungsschema:** Vier Kriterien aus Labor und Praxis flossen am Ende des Tests in das Ergebnis ein. Die Belüftung wurde mit 35 Prozent, die Anpassung mit 25 Prozent, der Tragekomfort mit 25 Prozent und das Gewicht mit 15 Prozent an der Endnote gewichtet.



Bernhard Bossert (2)

Oben: Der Luftstrom trifft den Testkopf mit Helm. Unten: Der Thermoscan ohne Helm zeigt, wo die Luft den Kopf „kühlt“.

60 Euro bieten hohen Tragekomfort und erfüllen die harten Anforderungen der Sicherheitsnorm EN 1078. Kein Wunder, denn jeder in Europa erhältliche Helm muss diese erfüllen, weshalb MB auf einen Crashtest verzichtete. Mit bis zu 170 Euro Kaufpreis kosten High-End-Helme bis zum Dreifachen der günstigen Modelle, bieten teils ein geringeres Gewicht, ohne dabei Schutzwirkung einzubüßen. All-Mountain-Helme sind in beiden Preisklassen vertreten. Das durch ihre größere Helmschale erzielte Sicherheitsplus erkaufen sie mit durchschnittlich 20 Gramm Mehrgewicht. Deutliche Unterschiede zeigen sich im Belüftungsverhalten, wie der MB-Labortest beweist.

### Teure Helme sind besser belüftet

Ein konstanter Luftstrom am Kopf ist beim Biken nicht nur angenehm, er hilft auch, dem Überhitzen des Körpers vorzubeugen, da der Organismus weniger Schweiß zur Kühlung produzieren muss. Um die Belüftungseigenschaften der Helme zu testen (35 Prozent der Endnote), entwickelte MB ein Prüfverfahren, das die Kühlungsleistung der Helme per Thermografie sichtbar werden lässt (siehe Kasten „So testet MountainBIKE“). Anschließend wurden die Messungen in der Praxis überprüft. Das Ergebnis: Hochpreisige Helme schneiden in puncto Be-

lüftung besser ab als ihre Kaufklasse-Konkurrenten. Zwar liegen die günstigen Modelle auf hohem Niveau, weshalb MB die Belüftung sieben Mal mit „sehr gut“ bewertete. Bei den teuren Helmen erzielten ebenfalls sieben Modelle die Note „sehr gut“, sechs Helme bieten jedoch überragende Belüftungswerte. Schlusslicht unter den teuren Modellen ist der Alpina Carapax, dessen Belüftungsöffnungen eine punktuelle Kühlung an Stirn und Seiten bewirken. Er bietet dennoch eine insgesamt gute Belüftung. Der günstige Cratoni C-Flash vermag den Luftstrom hingegen nicht effektiv an den Kopf zu leiten, weshalb er bei Touren an heißen Tagen schnell schwitzig wird. Die Helme mit All-Mountain-typisch herabgezogenem Nackenbereich (in den Testbriefen mit dem Kürzel „AM“ gekennzeichnet) büßen in puncto Belüftung gegenüber den klassisch geformten Helmen ein wenig Performance ein. Der Casco Cuda Mountain sowie der Met Parabellum bieten in dieser Helmgattung jedoch ebenfalls Belüftung auf Top-Niveau.

Um den Kopf optimal zu schützen, muss der Helm eine wackelfreie Passform und sicheren Sitz gewährleisten – ohne auf ein komfortabel gepolstertes Innenleben zur Vermeidung von Druckstellen zu verzichten. Denn nur ein Helm, der ange-

## Helme bis 100 Euro

Hersteller	ALPINA	BELL	BELL	CASCO	CATLIKE
Modell	D-Alto L.E.	Stoker	Variant	Dalmor Mountain	Leaf
Preis/Gewicht	99,95 Euro/248 g (52–57 cm)	79,95 Euro/324 g (55–59 cm)	89,95 Euro/282 g (55–59 cm)	89,95 Euro/312 g (55–59 cm)	89,95 Euro/313 g (54–57 cm)
erhältliche Größen	52–57/57–61 cm	51–55/55–59/59–63/61–65 cm	52–56/55–59/59–62 cm	55–59/59–63 cm	54–57/58–60 cm
Verstellsystem	Drehrad, Ratschenverschluss	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn
					
(35%) Belüftung					
(25%) Tragekomfort					
(25%) Anpassung					
(15%) Gewicht					
Fazit	Prima belüfteter, sehr leichter Helm. Das leichtgängige Drehrad fixiert ihn perfekt am Kopf, ist jedoch etwas grob gerastert. Hoher Tragekomfort, nur zwei Größen erhältlich.	Wuchtiger, recht schwerer All-Mountain-Helm mit hohem Tragekomfort. Die wenigen Belüftungslöcher erzielen eine gute Luftzufuhr. Die Anpassung dürfte einfacher sein.	Im Praxistest zeigte der Variant eine prima Belüftungsperspektive. Die Anpassung gelingt kinderleicht, er sitzt definiert und ohne Druckstellen am Kopf. Recht leichter Helm.	Der Heading des recht schweren Dalmor Mountain zieht die Helmschale fest an den Kopf. Der Belüftungstest offenbart ein eher warmes Helmklima. Nur zwei Größen.	Der Catlike Leaf punktet mit angenehmer, recht gleichmäßiger Belüftung. Das Tragesystem fixiert den eher schweren Helm sicher, kann aber leichte Druckstellen hervorrufen.
Testergebnis	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Überragend</b>	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>

Prozentangaben entsprechen Anteil am Gesamturteil

Bernhard Bossert (5)

# Bike-Helme im Detail

VERSTELLSYSTEME UND ZUSATZFEATURES ERNTETEN LOB, GABEN ABER AUCH ANLASS ZUR KRITIK.

**Uvex** Je nach Kopfform des Bikers kann eine tiefere Umschlingung des Kopfes die Fixierung des Helms verbessern. Ein einfach und schnell verstellbarer Headring erleichtert die Anpassung deutlich.

**Catlike** Brumm, brumm, Bienchen summ herum! Das mit genügend Abstand zur Kopfhaut in die Helmschale integrierte Insektennetz am Leaf schützt wirksam vor Insektenstichen.

**Mavic** Die Belüftungsöffnungen am Plasma sind mit glasfaserverstärkten Streben versehen. Hierdurch können die Öffnungen größer dimensioniert werden, ohne den Schlagschutz herabzusetzen.



Met Der Headring dient zur Fixierung des Helms am Kopf und ist per Drehrad anpassbar. Tragesysteme mit kopfumschließendem Headring bieten starke Fixierung auch bei geringer Anzugskraft.



**Casco** Der Hakenverschluss am Casco Cuda funktioniert beim Schließen und Öffnen wenig intuitiv. Zahlreiche Tester hatten Schwierigkeiten, den filigranen Entriegelungsknopf zu bedienen.

**Ked** Der Verstellbereich der Höhenanpassung für das Tragesystem des Wayron Pro ist erfreulich groß. Die extrem schwergängige Steck-Fixierung ließ sich jedoch nur mit größter Handkraft öffnen.

**Scott** Das Drehrad der Weitenverstellung am Groove II schneidet mit seinen schmalen Kanten in die Finger. Zudem verkantete sich ein Testexemplar in der engsten Einstellung des Headrings.

**Specialized** Die Gurtverteiler an den Specialized-Helmen sind nicht justierbar. Beim Biken mit Buff oder Helmmütze können diese durch den leicht höher sitzenden Helm an den Ohren drücken.

## Helme bis 100 Euro

Hersteller	CRATONI	GIRO	KED	MAVIC	MAVIC
Modell	C-Flash	Hex	Wayron Pro	Espoir	Notch
Preis/Gewicht	89,95 Euro/263 g (56–59 cm)	99,95 Euro/282 g (55–59 cm)	79,95 Euro/331 g (55–59 cm)	90 Euro/298 g (54–59 cm)	95 Euro/324 g (54–59 cm)
erhältliche Größen	53–56/56–59/59–62 cm	51–55/55–59/59–63/61–65 cm	55–59/57–61 cm	51–56/54–59/57–61/58–63 cm	51–56/54–59/57–61/58–63 cm
Verstellsystem	Drehrad, Ratschenverschluss	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Ratschenverschl.uss	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn
(35%) Belüftung					
(25%) Tragekomfort					
(25%) Anpassung					
(15%) Gewicht					
Fazit	Mit geringem Gewicht und angenehmem Tragekomfort ohne Druckstellen sammelt der C-Flash Punkte. Auch die Anpassung gelingt prima. Die Belüftung dürfte effektiver sein.	Der Klassiker unter den All-Mountain-Helmen punktet mit angenehmer Belüftung, hohem Tragekomfort und simpler Anpassung. Zudem recht leicht. In vier Größen.	Schwerer Bike-Helm mit guter Belüftung. Das Tragesystem ist umfangreich verstellbar, die Höhenjustierung erfordert Geduld. Druckstellen im Stirnbe- reich. Fällt schmal aus. Knapp...	In vier Größen erhältlicher Bike-Helm mit hohem Tragekomfort, prima Belüftung und geschmeidigem Verstellrad. Recht einfache Höhenverstellung des Anpassungssystems.	Prima belüfteter, hochwertig verarbeiteter All-Mountain-Helm mit komfortablem Sitz und einfacher Anpassung. Der Notch ist in vier Größen erhältlich. Hohes Gewicht.
Testergebnis	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>

Bernhard Bossert (5)



Dieser All-Mountain-Helm hat Leben gerettet: Um zu schützen, muss ein Bike-Helm „die für schwere Kopfverletzungen häufigsten Kontaktpunkte erfassen“, so Unfallexperte Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforschung der Versicherer. „Diese liegen im seitlichen Stirnbereich, an den Schläfen und weiter entlang einer Linie oberhalb der Ohren und im hinteren Nackenbereich oberhalb der Ohren“, so Brockmann.

nehm sitzt, wird auch regelmäßig getragen. Sieben Tester mit unterschiedlichen Kopfformen prüften Passform und Tragekomfort der Helme (25 % der Endnote).

Das Niveau liegt auf sehr gutem Niveau: Uvex bietet top Komfort in der Kaufklasse, der AM-Helm Parabelum von Met ist der komfortabelste unter den teuren.

### Anpassungsfähige Hartschalen

Ein Bike-Helm kann nur schützen, wenn er bei einem Sturz abstreifsicher am Kopf fixiert ist. Ein akkurat und zudem durch jedermann leicht anpassbares Tragesystem (25 % der Endnote) ist daher Pflicht. Der Headring im Innern des Helms (siehe Details) wird bei den besten Tragesystemen (Bell, Catlike, Giro) per Drehrad im Umfang und per Schiebemechanismus in der Höhe angepasst. Beim Scott Vanish erfolgt die Höhenverstellung durch ein Umstecken der Headring-Verankerung. Kompliziert gestaltete sich die Höhenverstellung an den Helmen von Met und Ked. Nur mit hoher Kraft ist ein Entriegeln und Verriegeln möglich. Hier sollte nachgebessert werden. Tipp: Überprüfen Sie beim

Kauf, ob der Helm bei arretiertem Headring und verschlossenem Kinngurt trotz kräftigem Zug an der Helmschale sicher sitzt. Verrutscht der Helm bei diesem Test, wählen Sie ein anderes Modell!

Gewichtsunterschiede zwischen teuren und günstigen Helmen sind zwar vorhanden, aber marginal. Im Schnitt wiegen die teuren Helme nur acht Gramm weniger als die günstigen Modelle. Uvex bietet die leichtesten Helme mit je 247 Gramm. Überaus schwer ist der Specialized Tactic geraten. Er bringt knapp 80 Gramm mehr auf die Waage.





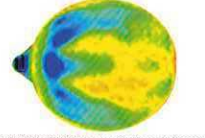
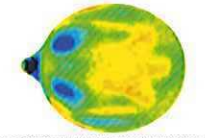
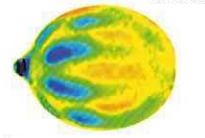
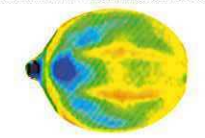
Mit dem günstigen, leichten Bell erhalten Biker prima Belüftung, Komfort sowie perfekte Anpassung – Testsieg! Den High-End-Testsieg schnappt sich der Catlike Whisper mit top Werten bei Belüftung, Anpassung und Gewicht. Hoher Tragekomfort und günstiger Preis: Die leichten Uvex-Helme bieten in beiden Preisklassen viel Leistung fürs Geld und erringen die begehrten Kauftipps.

**KURZ UND KNAPP:** Moderne Bike-Helme der Kaufklasse bieten gute Belüftung, Komfort und geringes Gewicht. Teure High-End-Helme punkten mit besserer Belüftung, bieten aber kaum Gewichtsvorteile. AM-Helme mausern sich aktuell zur gut belüfteten Alternative für Trail-Fans mit Sicherheits-Plus.



So passen Sie Ihren Helm richtig an:  
[www.mountainbike-magazin.de/helm-anpassung](http://www.mountainbike-magazin.de/helm-anpassung)

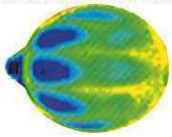
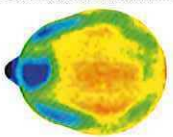
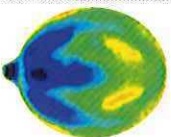
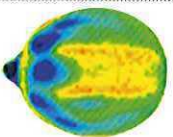
















### Helme bis 100 Euro

					
Hersteller	MET	SCOTT	SPECIALIZED	UVEX	
Modell	Veleno	Groove II	Tactic II	I-VO CC	
Preis/Gewicht	99,95 Euro/306 g (54–57 cm)	79,95 Euro/256 g (55–59 cm)	79,90 Euro/334 g (54–60 cm)	59,95 Euro/247 g (56–60 cm)	
erhältliche Größen	54–57/58–61 cm	51–55/55–59/59–61 cm	51–57/54–60/57–63 cm	52–57/56–60 cm	
Verstellsystem	Drehrad, Steckversch. am Kinn	Drehrad, Steckversch. am Kinn	Drehrad, Steckversch. am Kinn	Drehrad, Ratschenverschluss	
					
(35%)	<b>Belüftung</b>				
(25%)	<b>Tragekomfort</b>				
(25%)	<b>Anpassung</b>				
(15%)	<b>Gewicht*</b>				
(100%)	<b>Fazit</b>	Viele Belüftungslöcher sorgen beim Veleno für angenehme Luftzufuhr. Der kopfumschließende Headring bietet top Fixierung und hohen Komfort. Höhenverstellung fummelig.	Leichter Helm mit prima Sitz und per se guter Anpassung. Das hakelige Verstellrad neigt jedoch zum Verkanten. In der Praxis besser belüftet, als die Laborwerte vermuten lassen.	Der Tactic II besitzt einen höhenverstellbaren, kopfumschließenden Headring, der stark fixiert. Die Gurtverteiler sind nicht verstellbar. Zudem mäßig belüftet und schwer.	Das Drehrad des günstigen Uvex ist definiert gerastert und fixiert den Helm per kopfumschließendem Headring kräftig. Sehr leicht, hoher Tragekomfort. Gut belüftet.
Testergebnis	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>	

Prozentangaben entsprechen Anteil am Gesamturteil

Bernhard Bossert (4)

## Helme ab 100 Euro

Hersteller	ABUS	ALPINA	BELL	CASCO
Modell	Hill Bill	Carapax	Sweep	Cuda Mountain
Preis/Gewicht	119,95 Euro/258 g (52–57 cm)	119,95 Euro/303 g (52–57 cm)	129,95 Euro/294 g (55–59 cm)	129,95 Euro/330 g (52–58 cm)
erhältliche Größen	52–57/57–61 cm	52–57/57–62 cm	52–56/56–59/59–62 cm	52–58/58–62 cm
Verstellsystem	Drehrad, Steckversch. am Kinn	Drehrad, Ratschenverschluss	Drehrad, Steckversch. am Kinn	Drehrad, Hakenverschluss
				
(35%) Belüftung				
(25%) Tragekomfort				
(25%) Anpassung				
(15%) Gewicht <sup>4</sup>				
(100%) Fazit	Das leichtgängige Drehrad des Abus erlaubt eine schnelle und sichere Fixierung des Helms. Druckstellen im Stirnbereich durch dünne Polsterung. Prima belüftet und leicht.	Der Carapax eignet sich eher für schmale, längliche Köpfe und ist recht schnell angepasst. Die Tester kritisierten Druckstellen. Seine Belüftung erzielt eine passable Kühlung.	Durch sein intuitives Verstellsystem ist der Sweep im Handumdrehen angepasst. Zudem punktet er mit top Belüftung und hohem Tragekomfort trotz dünner Polsterung.	Schwerer All-Mountain-Helm mit großem Abdeckungsbe- reich und hohem Tragekom- fort. Im Praxiseinsatz top belüftet. Der Verschluss am Kinnriemen erfordert Geduld.
Testergebnis	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>

Bernhard Bossert (4)

Prozentangaben entsprechen Anteil am Gesamturteil

# ENTDECKE LUXEMBURG ÜBERRASCHEND ANDERS



Großherzogtum  
**luxemburg.**

[visitluxembourg.com](http://visitluxembourg.com)

## Helme ab 100 Euro

Hersteller	CATLIKE	CRATONI	GIRO	MAVIC	MET
Modell	Whisper	C-Limit	Xar	Plasma	Parabellum
Preis/Gewicht	150,90 Euro/255 g (56–58 cm)	159,95 Euro/269 g (56–59 cm)	159,95 Euro/321 g (55–59 cm)	165 Euro/308 g (54–59 cm)	159,95 Euro/287 g (54–58 cm)
erhältliche Größen	54–56/56–58/58–61 cm	53–56/56–59/59–62 cm	51–55/55–59/59–63 cm	51–56/54–59/57–61/58–63 cm	54–58/59–62 cm
Verstellsystem	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn
Belüftung					
Tragekomfort					
Anpassung					
Gewicht					
Fazit	Perfekt belüfteter, sehr leichter Top-Helm mit knackig gestartem Verstellrad. Das Tragesystem fixiert den Helm perfekt am Kopf, kann jedoch punktuell leicht drücken.	Die Belüftung des leichten C-Limit überzeugt, das Gewicht ist erfreulich niedrig. Das gut erreichbare Drehrad ist schwergängig, leichte Druckstellen an der Stirn.	Perfekt anpassbarer, schwerer AM-Helm, der auf dem Trail eine sehr gute Belüftung erzielt. Durch seine angenehme Polsterung trägt er sich komfortabel. Tadellos verarbeitet.	Der Plasma punktet mit flexibler Anpassbarkeit des Tragesystems und komfortablem Sitz. Zudem ist er sehr gut belüftet. Kein Leichtgewicht. Fällt im Vergleich schmal aus.	Der kopfumschließende Headring des top belüfteten Parabellum fixiert ihn perfekt. Die Höhenverstellung des Tragesystems erfordert jedoch Geduld. Hoher Tragekomfort.
Testergebnis	<b>Überragend</b>	<b>Gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>

Bernhard Bossert (5)

## Helme ab 100 Euro

Hersteller	RUDY PROJECT	SCOTT	SPECIALIZED	UVEX	UVEX
Modell	Airstorm	Vanish Evo MTB	S3 MT	Quatro Pro	Ultra SNC
Preis/Gewicht	124,95 Euro/283 g (54–58 cm)	149,95 Euro/259 g (55–59 cm)	169,90 Euro/256 g (54–60 cm)	139,95 Euro/322 g (56–60 cm)	119,95 Euro/247 g (55–58 cm)
erhältliche Größen	54–58/59–61 cm	51–55/55–59/59–61 cm	51–57/54–60/57–63 cm	53–57/56–60 cm	52–56/55–58/58–61 cm
Verstellsystem	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Steckverschl. am Kinn	Drehrad, Ratschenverschluss	Drehrad, Ratschenverschluss
Belüftung					
Tragekomfort					
Anpassung					
Gewicht					
Fazit	Der Airstorm bietet hohen Tragekomfort und ist prima belüftet. Der halb umlaufende Headring fixiert die Helmschale jedoch nicht vollständig wackelfrei am Kopf.	Der Vanish Evo MTB klassiert Bestnoten für perfekte Belüftung, leicht zu bedienende, sichere Anpassungsoptionen und geringes Gewicht. Minimale Druckstellen möglich.	Trotz fehlender Verstellmöglichkeit der Gurtverteller saß der S3 MT an länglichen Köpfen sehr komfortabel. Überaus leichter Helm mit angenehmer Belüftung. Teuer.	Der schwere Quatro Pro ist nur in zwei Größen erhältlich, lässt sich durch den kopfumschließenden Headring jedoch bestens fixieren. Prima Belüftung und hoher Komfort.	Top belüfteter, extrem leichter und prima anpassbarer Bike-Helm. Für leicht runde Kopfformen gut geeignet. Das Drehrad sorgt für kräftige Fixierung ohne Druckstellen.
Testergebnis	<b>Gut</b>	<b>Überragend</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>	<b>Sehr gut</b>

Bernhard Bossert (5)

Prozentangaben entsprechen Anteil am Gesamterteil